

Die russische Staatspolizei.

Die Existenz der politischen Polizei in Russland ist älter als man gemeinhin glaubt. Wenn auch ihre gegenwärtige Organisation eine Frucht dieses Jahrhunderts ist, so finden wir sie unter anderer Form schon vor 300 Jahren. Wir erinnern blos an die berüchtigten Dreiheits des Zaren Ivan IV. Grozni. Zar Alexis war der erste, welcher eine eigentliche geheime Kanzlei für politische Prozesse und Hofangelegenheiten errichtete, und sein Sohn Peter der Große (Petr Velikij) noch weiter, denn sein vorausgesetztes Prikaz (Gesuchshof) kann füglich als Staatsinquisition angesehen werden. Peter's Nachfolger bauten diese Institution weiter aus. Katharina II. (Jekaterina Tzareva) gab ihr den Namen „Geheime Polizei“. Alexander I. verbandete sie in ein Polizeiministerium, doch Nikolaus erneute sie unter dem unzuhörigen Namen der Dritten Abteilung der Kaiserlichen Privatkamte, unter welchem Namen sie sich noch in unseren Tagen eine wunderbare Berühmtheit erworben hat, bis sie im August 1880 abgeschafft wurde.

Die Dritte Abteilung gab an Entseidigkeit der spanischen Inquisition nichts nach. Wenn ihr Ruf trotzdem hinter jener der letzteren an Durchdringlichkeit zurückbleibt, so hat dies bloss daran seinen Grund, daß Russland das heimlich und unblutig geschah, was in Spanien als öffentliches Auto da flog gescheitert wurde. Hier verbrannte man Kreuze, Juden und „Gotteslästerer“, öffentlich zur Verbrennung der frommen Einfall; in Russland hingegen verbrannte man geheim und ohne Lärm. Wer sich im geringsten „verdächtig“ gemacht hatte (was oft genug mit „mitlebig“ gleichbedeutend war), wurde in aller Stille verhaftet, mit oder ohne Verhör abgeführt und nach Siberien „verchivat“.

Ob dabei seine ganze Familie zu Grunde ging, war ganz gleichgültig. Mehr als die Hälfte der nach Siberien transportierten „Verbrecher“ ging unterwegs an den Strapazen des langen Marsches und der Müh der Exkorte zu Grunde; aber das war ihre eigene Schuld; ihr Blut kostete doch nicht an den Händen der Regierung. Freilich, wenn man die Zahl summirt, welche der Dritten Abteilung, und jener, welche der spanischen Inquisition erlagen, dürften die beiden Summen wenig von einander differieren.

Mit der durchdringlichen Macht der Dritten Abteilung läßt sich in That nichts vergleichen. Der Chef der Dritten Abteilung bildet die Gendarmerie genannt, was tatsächlich eine Vice-Police. Er stand außerhalb und über den Gouverneuren, deren Functionäre er zu beobachten hatte. Er war Mitglied des Ministerrates, und zwar dessen einflußreichsten, weil beständig mit dem Kaiser in direktem Verkehr und dessen Vertrauensmann. Alles ging mehr oder minder direkt von ihm ab. Er konnte durch schläfrige Conduiten die Ernennung eines jeden Beamten unangemeldet machen, sich in alle Angelegenheiten mischen, und verbieten, einzutreten, verschicken und verschwinden lassen, wenn immer ihm beliebte, ohne jedes einem andern als dem Zaren dafür verantwortlich zu sein; dieser aber wußte ja nicht um die Tätigkeit seines „Gendarmeriechef“ und seine Klage konnte bis an seinen Thron dringen.

Das Hauptwerkzeug des Chefs der dritten Abteilung bildet die Gendarmerie, unter welcher man sich jedoch nicht ein Corps zu denken hat, ähnlich den deutschen und österreichischen Gendarmerien. Die russische Gendarmerie ist lediglich politische Polizei. Jede Gouvernementsstadt hat ihren Gendarmeriechef, jede größere Stadt ihren Gendarmeriecapitän, deren hellblaue Uniform schon von Weitem Alles in die Flucht jagt. Vor diesen Offizieren zittert Alles. Kein Haus bleibt ihnen verschlossen, überall hänen und schwärzt sie, und über Gendarmerien verzögern sie täglich mit einem Bericht über Alles, was gesprochen, geplant oder geplant wird. Jährlich senden die Offiziere den Bericht an die Dritte Abteilung, und so bleibt der Gendarmeriechef stets auf dem Laufenden über Alles, was sich im Reiche ereignet.

Selbstverständlich wurde die Dritte Abteilung wiederholt von ihnen unverwandten Organen missbraucht. Da Alles in Russland bestechlich ist, so machen auch die Gendarmerieoffiziere keine Ausnahme; oft genug geschehen ihre Informationen im Interesse eines eindringlichen Feindes, eines lüsternen Wohlwollers, eines gehässigen Feindes, welcher es verstanden, den Gendarmeriechefen für sich zu gewinnen. In Allem spielt die Dritte Abteilung die irische Vorstellung. Ein abeliger Blaubart entledigte sich seiner Frauen mit Hilfe der Dritten Abteilung! Eine treulose Frau zwang ihren Gatten zur Scheidung — mittels der Dritten Abteilung!

Herr W. H. Steerwicke, Houston, Texas. Werher Herr? Es ist mir mitgetheilt worden, daß auf der Insel Galveston eine Art „Singer-Salamander“ existirt. Dies scheint der erste Fall zu sein, daß die „Sirene“ auf dieser Seite des atlantischen Oceans gefunden worden ist.

Ich erfahre Ihre Adresse durch Captain W. H. Steerwicke, Houston, Texas. Ich bin bereit granitartige und hornblende Steine und Perlen zu kaufen, und nahm sich vor ihm in Acht. Der Russ hat es sich zur Gewohnheit gemacht, keine Frage rückhaltslos zu beantworten, und Unbekannter politische Gespräche zu vermeiden, seine eigene Meinung befähigt zu verbergen und nie mals über etwas bestimmt auszusprechen. Dies gibt aber dem Nationalcharakter einen falschen oder unauffälligen Ausdruck. Der Russ, im allgemeinen verachtet den Polizedienst und sieht in ihm etwas Niedriges und Unwürdiges. Er dünkt sich als Herr im Hause viel zu nobel, und daher kommt es, daß im Polizeiamt im allgemeinen die meisten Richtungen (Deutsche u. s. w.) sich befinden. Die höheren Stellen nimmt der Russ recht gern ein, den eigentlichen Hofsdienerdienst aber überläßt er anderen.

Die polizeiliche Vergehaltigung des den traurigen Schicksal bekannte. Man kann sich die Verkürzung der sonst so lebensfrischen Salamander denken, denn es ist keine Kleinigkeit, von einem ehemaligen nordischen Gelehrten, ohne Absicht auf Kosten, in seinem Sammelfach verfolgt, eingefangen, verpaßt, verfandt oder als Lurch gegen Versteinerungen umgelegt zu werden.

Wenn auch Freund Steerwicke sich

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

<p